

PAZ 12.05.2015



Ratsgymnasium: Das Streichquartett (1.) und die Querflöten der 6c mit Andreas Dedek.



oh/2

Workshopkonzert des Ratsgymnasiums: Schüler musizierten in Friedenskirche

Dritt- bis Zwölftklässler bewiesen an Orgel, Geige, Blockflöte, Cello und im Chor großes Talent

Peine. Das dritte und damit letzte Workshopkonzert des laufenden Schuljahres veranstaltete das Peiner Ratsgymnasium – wegen des andauernden Aula-Umbaus in der Friedenskirche. Das insgesamt 28. Konzert dieser seit nunmehr acht Jahren fest im Schulleben verankerten Konzertreihe bot dabei eine ganze Reihe an besonderen Programmpunkten.

Vorteil des Umzugs: In der Friedenskirche konnte erstmalig in einem Workshopkonzert die Orgel als Solo-Instrument erklingen. Cosima Heilmann spielte an der Emil-Hammer-Orgel Johann Sebastian Bachs Fuge in g-Moll (BWV 578). Dabei bewies die angehende Musikstudentin technische Perfektion, deutliche Artikulation und ein gutes Gespür für die Orgel.

Wie viel Talent aber auch die anderen Schüler mitbrachten, ließ sich an den übrigen Beiträgen hören. Laura Heßler (Klasse



Der Projektchor hatte eine Choreografie einstudiert. oh

8d) überzeugte bei ihrem ersten Auftritt des Workshopkonzerts mit einem wunderbar klaren Blockflötenstück. Im Zusammenspiel mit Elena Bamesberger am Klavier bot sie stilsicher und differenziert gestaltet die „Lachrimae Pavan“ des frühbarocken Komponisten Johann Schop dar. Ebenfalls erstmalig mit dabei war Sophia Rempel

aus der 6a, die am Klavier das Publikum mit Dimitri Kabalewskis „Clowns“ zum Lächeln brachte. Ein besonderes Highlight bot zudem ein Streichquartett, bestehend aus den Oberstufenschülern Amelie Zwirner, Benjamin Modzelewski (Geigen), Thilo Schmidt (Bratsche) und Stella Hussy (Cello). Die vier jungen Musiker spielten

den ersten Satz aus Haydns Quartett op. 20/3 inhaltlich und musikalisch vollkommen überzeugend.

Neben Schülern aus der Mittel- und Oberstufe war dieses Mal aber auch die Unterstufe stark vertreten – etwa mit dem Unterstufenchor. Unterstützt wurde er dabei von 20 Kindern aus verschiedenen Grundschu-

len der Region Peine. Meinhard Buchwald hatte zu einem gemeinsamen Chorprojekt eingeladen. Mit a cappella gesungenen Kanons, selbst gedichteten Strophen zu einem unterhaltsamen Lied über das Aufschieben ungeliebter Tätigkeiten, mit Choreografien zu afrikanischen Liedern und dem schwungvollen „Ohrwurm“ am Ende des Konzerts brachten die Dritt- bis Sechstklässler ein breites Spektrum an Kinderchormusik zu Gehör und ernteten dafür viel Applaus.

Weiterhin im Konzert mitgewirkt haben Melina Strauß (Geige, 7c), Julia Grabe, Madita Klar (beide Cello, 7c), Sophia Schrader (Geige, 8c), Antonia Heldmann (Klavier, 8c), die Querflötengruppe der Klasse 6c und Pia Metzting (Blockflöte, Jahrgang 11). Die Zuschauer zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt und der musikalischen Qualität aller Beiträge. sip

PN 12.05.2015

Kunst eröffnet neue Blickwinkel

Peine Schüler beschäftigen sich mit psychischen Krankheiten.

Von Udo Starke

Eine Karawane zieht durchs Land, so heißt ein Kamel-Kunstprojekt des Awo-Psychiatrizentrums (APZ) Königslutter. Das ist mit dem Ratsgymnasium Peine eine Kooperation eingegangen. Grund: Das Zentrum feiert sein 150-jähriges Bestehen. Für das Jubiläum sind in der gesamten Region verschiedene Aktionen geplant.

Das APZ bietet unter anderem das Kunstprojekt mit Schülern aus jedem der Zuständigkeitsbereiche – Landkreis Wolfenbüttel, Gifhorn, Peine, Helmstedt sowie die Städte Braunschweig und Wolfsburg – an. Es geht um die Gestaltung eines Kamels (Dromeda), das aus Fiberglas (Acrylgrundierung) besteht und eine Größe von 2,14 Meter (Höhe) und eine Länge von 2,95 Meter hat.

Platz fand das „Tier“ gestern abgeschirmt hinter einer Trennwand im Untergeschoss der Schule, wo die 60 Schüler der Klassen 9e und 9b akribisch am Kunstwerk werkten. Betreut wird die Aktion von den Kunst-Lehrern Thomas Pabst und Jörn Nageler. Nachdem die Teilnehmer eine Woche Vorarbeit geleistet hatten – etwa für Zeichnungen – wird nun bis Pfingsten kräftig gemalt, ehe das Objekt lackiert wird. Die Materialien stellt das APZ.

Pabst findet die Aktion klasse. „Das ist total gut, man kann dreidimensional arbeiten.“ Auch das Schulteam mit Annemieke Ehlers als Ansprechpartnerin ist begeistert. „Wir beschäftigen uns auch mit der Problematik der Menschen, die Hilfe benötigen. Diese Problematik wollen wir künstlerisch näherbringen und haben da-

zu zwei Wochen Zeit“, sagt die Schülerin.

Schulleiter Jan Eckhoff betont, sich mit dem Thema psychische Erkrankungen zu beschäftigen, sei wichtig. Die Aktion bringe auch Leben in die Schule. „Wir hätten fünf Kamele gestalten können.“

Aber warum gerade Kamele? „Kamele gelten als ausdauernd, geduldig, genügsam. Sie sind anpassungsfähig, robust und haben Durchhaltevermögen. Sie bewältigen als ‚Wüstenschiffe‘ lange Wege mit Entbehrungen, um ans Ziel zu gelangen – alles wichtige Eigenschaften, die auch die Entwicklung der Psychiatriegeschichte beschreiben“, so die Organisatoren. Jede einzelne Therapie sei ein langer Weg, bei dem Patienten teilweise Geduld und Durchhaltevermögen benötigten. Ziel des Projektes ist es, auf die



Die Schüler des Ratsgymnasiums sind begeistert dabei, das Kamel kunstvoll mit Farben zu gestalten. Foto: Udo Starke

Bedürfnisse von psychisch kranken Menschen aufmerksam zu machen, Vorurteilen entgegenzuwirken, Entstigmatisierung voranzutreiben sowie auf die spezialisierten Angebote des APZ sowie

der Tageskliniken in der Region aufmerksam machen. Wenn alle Kamele bemalt sind, ziehen sie als Karawane von Standort zu Standort, um dort Tage der offenen Tür zu bereichern.



Das Orchester des Ratsgymnasiums stellt sich vor.

Foto: Schule

Musikprofil ist das Thema

Peine Das Ratsgymnasium stellt sich den vierten Klassen vor.

Peine. Das Peiner Ratsgymnasium lädt alle musikinteressierten Kinder und Eltern ein, sich über das Musikprofil am Ratsgymnasium zu informieren. Angesprochen sind insbesondere Schüler der vierten Grundschulklassen.

Wer sich detailliert über das Musikprofilangebot informieren möchte, ist demnach zum Informationsabend zum Musikprofil am Dienstag, 19. Mai, 17 Uhr, in den großen Musikraum des Gymnasiums eingeladen. Dort wird das Klassenorchester des derzeitigen 5. Jahrgangs musizieren und einen Einblick in die Probenarbeit eines Klassenorchesters geben.

Die Schüler werden Ergebnisse ihrer musikalischen Arbeit der vergangenen Monate präsentieren und von ihren Erfahrungen im Musikprofil berichten. Darüber hinaus werden die Musiklehrer das Musikprofilangebot vorstellen, durch die Räume führen und Fragen beantworten.

Außer diesem speziellen Musiknachmittag wird es auch am allgemeinen Infonachmittag am Dienstag, 9. Juni, die Möglichkeit geben, alles über das Musikprofil zu erfahren und sich in den Räumen des Ratsgymnasiums umzuschauen, so die Schule abschließend.

Info-Veranstaltung zum Musikprofil

Peine. Das Ratsgymnasium Peine lädt Kinder und Eltern ein, sich über das Musikprofil an der Schule zu informieren. Angesprochen sind insbesondere Viertklässler. Der Informationsabend zum Musikprofil findet am morgigen Dienstag ab 17 Uhr im großen Musikraum statt. Dort musiziert das Orchester des 5. Jahrgangs und gibt einen Einblick in die Probenarbeit. Die Schüler präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit und berichten von ihren Erfahrungen. Darüber hinaus stellen die Musiklehrer umfassend das Angebot vor, führen durch die Räumlichkeiten und beantworten Fragen. Zusätzlich zu diesem Musiknachmittag gibt es auch beim allgemeinen Infonachmittag am Dienstag, 9. Juni, die Möglichkeit, alles über das Musikprofil zu erfahren und sich in den Räumen des Ratsgymnasiums umzuschauen. *ale*

PAZ 19.05.2015

Ratsgymnasium: Kleiner Chor auf großer Probenfahrt

18 Jungen und Mädchen sangen, hörten, tanzten, jonglierten und lachten in der Landesmusik-Akademie Wolfenbüttel

Peine. Probenfahrt des Unterstufenchors des Ratsgymnasiums: Die 18 Jungen und Mädchen quartierten sich in Wolfenbüttel in der Landesmusik-Akademie und dem dortigen Jugendgästehaus ein. Unter der Leitung von Musiklehrer und Chorleiter Meinhard Buchwald wurde dort gesungen, gehört, gespielt, getanzt, jongliert und viel gelacht.

Neben dem Einstudieren neuer Lieder und dem Vertiefen der

bekannteren Melodien standen viele Übungen zum richtigen Umgang mit der Stimme auf dem Programm, denn bis zu sieben Stunden Probenarbeit am Tag brauchen eine gut aufgewärmte Stimme. „Aber auch Warm-Ups für den ganzen Körper wurden im Verlaufe der zweieinhalb Tage immer wieder eingebaut, denn im Unterstufenchor wird zu den Liedern auch getanzt oder mit Choreografien gearbeitet“, berichtet

Buchwald. Wichtiger Bestandteil der Proben waren darüber hinaus spielerische Hörübungen, da das gemeinsame Singen ein bewusstes Zu- und Hinhören aufeinander erfordere.

Unter der Leitung der früheren Ratse-Schülerin Lisa Bork, die inzwischen selbst Musik für das Lehramt studiert und den Chor auf der Fahrt begleitet hat, wurden an den Abenden erste Versuche im Standard-Tanz unternommen. Und wer danach

immer noch nicht genug hatte, der konnte sich unter Leitung von Buchwald an den mitgebrachten Jongliersachen unterweisen lassen und sich so mit Bällewerfen, Tellerdrehen und Tuch-Jonglage beschäftigen.

Buchwald: „Alles in allem waren es nicht nur musikalisch sehr ergiebige zweieinhalb Tage, sondern auch darüber hinaus eine gemeinschaftsbildende Zeit, durch die der Chor weiter zu einer für das gemeinsame

Singen unerlässlichen Gemeinschaft zusammen gewachsen ist.“

Ergebnisse dieser Proben werden in den Sommerkonzerten am 18. Juni, aber auch schon bei der Informationsveranstaltung am 9. Juni zu hören sein. Wer sich über das Musikprofil am Ratsgymnasium informieren möchte, kann dies am heutigen Dienstag ab 17 Uhr auf dem „Informationsabend zum Musikprofil“ tun. jti



Aufmerksam bei der Sache: Konzentriertes Proben.



oh/2 Mit Spaß bei der Sache: Die Teilnehmer an der Probenfahrt des Unterstufenchors des Ratsgymnasiums.

PAZ 22.05.2015



Die Bauarbeiten in der Aula des Ratsgymnasiums gehen voran: Schulleiter Dr. Jan Eckhoff (l.) und Michael Schrader, Leiter Immobilienwirtschaftsbetriebes des Landkreises, zeigen den Plan. pif



Die Aula des Ratsgymnasiums von außen. Das Gebäude wurde 1964 errichtet. im/A

Ratsgymnasium: Kreis Peine investiert knapp 1,8 Millionen Euro in den Aula-Ausbau

Bauarbeiten sollen zum neuen Schuljahr abgeschlossen sein / Eröffnungsfeier vor den Herbstferien geplant

VON THORSTEN PIFAN

Kreis Peine. Die Sanierung der Aula des Peiner Ratsgymnasiums ist aktuell das größte Schulbau-Projekt des Landkreises Peine. Knapp 1,8 Millionen Euro investiert der Kreis in das altherwürdige Gymnasium und das Gebäude aus dem Jahr 1964. In diesem Jahr wurde die Aula errichtet. Entsprechend in die Jahre gekommen waren die

Technik und auch der Brandschutz.

„Große Veranstaltung konnten nur noch organisiert werden, wenn gleichzeitig Brandschützer der Freiwilligen Feuerwehr dabei waren“, sagte Schulleiter Dr. Jan Eckhoff. Michael Schrader, Leiter des Immobilienwirtschaftsbetriebes, ergänzte: „Entsprechend hoch war der Handlungsbedarf.“ Die Vorbereitungen für das Bauprojekt be-

gannen schon 2013. Der eigentliche Startschuss für die Entkernung des Saals mit dem Charme vergangener Zeiten fiel in den Sommerferien 2014.

„Wir haben die Ferien genutzt, um die Arbeiten abzuwickeln, die viel Staub und Lärm verursachten“, so Schrader. Dr. Eckhoff betonte, dass im aktuellen Schuljahr während der Arbeiten stets eine enge Abstimmung mit der Schule erfolgt sei und Lärm-

belästigung so weitgehend ausgeschlossen werden konnte.

Die neue Aula werde bei ihrer geplanten Fertigstellung zum neuen Schuljahr rund 400 Gästen Platz bieten. Ein großer Wurf sei mit dem Neubau der Bühne gelungen. „Die Abmessungen haben wir den Bedürfnissen unseres Schulorchesters angepasst“, sagte Dr. Eckhoff. Und auch die akustische Ausstattung sei auf Konzerte ausge-

richtet. Der Landkreis habe sich bei der Ausarbeitung der Pläne von Akustik-Experten beraten lassen.

Dr. Eckhoff betonte: „So entsteht ein toller Multifunktionsraum, in dem wir den Schulball feiern, das Zentralabitur abhalten und die Einschulung der fünften Klassen veranstalten können.“ Dem Schulleiter ist es wichtig, dass die Aula künftig zu einem Ort der Begegnung wird.

PAZ 27.05.2015

Laura Heßler gewinnt den 1. Bundespreis beim Musikwettbewerb „Jugend musiziert“

Peinerin (14) überzeugte die Jury in der Kategorie Blockflöte / Konzert am 26. Juni im TV zu sehen

Peine/Hamburg. Die junge Peinerin Laura Heßler (14) hat den 1. Bundespreis der Veranstaltung „Jugend musiziert“ gewonnen. In der Altersklasse 13- und 14-Jähriger konnte sie sich mit der Blockflöte durchsetzen. In der gleichen Altersklasse schaffte es sonst nur Elena Bamesberger (Cembalo) aus Hannover auch einen Bundespreis zu erhalten. Das Gewinner-Konzert wird am Freitag, 26. Juni, vom TV-Sender ZDF Kultur gesendet. In der Reihe „Junge Künstler“ erscheint jeden Monat eine Sendung über Ausnahmetalente wie Laura Heßler. Ab 20 Uhr sind die besten Ausschnitte der Konzerte zu hören.

Heßler, die in der Kreismusikschule Peine Unterricht bei Maria Klemt nimmt, sagte: „Das war ein tolle Erlebnis für mich. Es hat Spaß gemacht, war aber auch anspruchsvoll.“ Präsentiert hat die Ratsgymnasiastin Stücke der Komponisten Johann Schop, Francesco Mancini und Margery Smith.

„Jugend musiziert“ ist ein Projekt des Deutschen Musikrates, das nun schon zum 52. Mal in die Tat umgesetzt wurde. Seit 1964 wird der Wettbewerb deutschlandweit ausgetragen. Verschiedene Städte waren bereits Veranstaltungsort. Für dieses Jahr wurde die Laeiszhalle in Hamburg auserkoren. Etwa 2500 Kinder und Jugendliche



Siegerin: Laura Heßler (hier auf einem Archivbild) überzeugte die Juroren beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ an der Flöte. ju/A

haben dieses Jahr an dem Wettbewerb teilgenommen, um den 1. Bundespreis zu gewinnen und sich musikalisch zu beweisen.

350 000 Euro musste die Hansestadt Hamburg für die Ausrichtung der Veranstaltung in die Hand nehmen. Ties Rabe, Senator für Schule und Berufs-

bildung, ist beeindruckt von der Leistung der jungen Musiker. „Talent ist eine Grundvoraussetzung, aber es gehört noch mehr dazu: Disziplin, Ausdauer, Geduld und Freude an der Musik und Spaß am Instrument, zudem Selbstbewusstsein, Routine und auch ein wenig Show. All-

das Haben die Teilnehmer bewiesen und werden es auch in den kommenden Tagen wieder beweisen“, erklärte er vor dem Wettkampf.

Die Anforderungen an die jungen Musiker sind hart. Mehrere Jury-Mitglieder bewerten die Kinder und Jugendlichen

nach unterschiedlichen Kriterien. Intonation, Rhythmus und Ausstrahlung müssen stimmen.

Auf die Gewinner des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ wartet dann aber nicht nur der TV-Auftritt im ZDF, sondern auch eine Reihe von Anschlussförderungen. tik

Großes PAZ-Spezial: Die Peiner Schulen auf einen Blick

Zweiteilige Übersicht über weiterführende Schulen auf den Seiten 12 und 13

VON JANINE KLUGE

Kreis Peine. Oberschule, Berufsschule oder doch klassisch das Gymnasium? Das Angebot an weiterführenden Schulen im Landkreis Peine ist groß – und verwirrend. Zumindest ging das zuletzt aus der Elternbefragung zur Schulentwicklungsplanung des Landkreises hervor. Die PAZ schafft Abhilfe: Um einen Überblick über das Angebot im

Kreis zu gewinnen, stellt die PAZ in einem großen Spezial alle 25 weiterführenden Schulen im Kreis Peine vor.

„Eltern fühlen sich über bestimmte Schulformen nicht ausreichend informiert“, sagte der Bonner Experte Wolf Krämer-Mandau von der Projektgruppe Bildung und Region bei der Vorstellung der Umfrage-Ergebnisse zur Peiner Schulentwicklung. Die PAZ nahm diese



Henning Heiß

Elternaussage zum Anlass, um die verschiedenen Schulformen zu erläutern. Heute wird auf zwei Doppelseiten eine große Gesamtübersicht

(Seiten 12 und 13) über die Schulen im Kreis Peine gegeben.

„Der Stellenwert von Bildung zeigt, dass sie für die Entwicklung des Einzelnen, für seine gesellschaftliche Teilhabe wie auch für unsere Zukunftsfähigkeit von zentraler Bedeutung ist“, sagt Erster Kreisrat Henning Heiß, den die Aktion der PAZ freut. Es sei wichtig, den Einzelnen mit seinem individuell gestalteten Potenzial bestmöglich zu unterstützen. „Das machen wir gern mit unserem breit gefächerten Angebot aller Schulformen im Landkreis Peine“, sagt der Kreisrat.

➔ Der zweite Sonderteil mit einer Übersicht über die Haupt- und Realschulen im Kreis erscheint in der kommenden Woche in der Peiner Allgemeinen Zeitung.



Wohin nach der Grundschule? Peiner Eltern haben für ihre Kinder die Wahl zwischen 25 weiterführenden Schulen.

Ratsgymnasium Peine

Adresse: Burgstraße 2, 31224 Peine **Telefon:** 05171/4019400 **Internet:** www.ratsgymnasium-pe.de **E-Mail:** ratsgymnasium@landkreis-peine.de

Schulleitung: Dr. Jan Eckhoff **Schüler:** 840 **Lehrer:** 82

Ganztagsschule: Offene Ganztagsschule **Aufnahmekriterien:** Aufhebung der Schuleinzugsgebiete für Schüler, die eine offene Ganztagsschule besuchen wollen, die den Bildungsgang Musik wählen oder mit einer attestierten (Hoch-, Teilleistungs-)Begabung auf Angebote des Begabtenverbundes zurückgreifen wollen **Schulgebühren:** Keine

Besonderheiten: In der Regel vierzünftig. Verlässliche Hausaufgabenbetreuung. Besonderer Bildungsgang Musik von Jg. 5 bis 9/10. Forscherklasse, MINT-Profil, Informatik. Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch und Latein, Bilinguales Angebot ab Jahrgang 6. mehrere Klassenfahrten, Chor- und Ensemble-Fahrten, Ski-Kurs, Fahrten nach England, Frankreich, Spanien und China. Lateinfahrt und Austausch mit Schulen in Italien, Türkei, Slowakei und Polen. Schulinternes Förderkonzept (ausgebildete Schüler helfen Schülern), Mitglied im Begabtenverbund Peine 2, besondere Förderangebote für leistungsstarke Schüler, Mitglied im Schulverbund „Jugend debattiert“, vielfältiges Konzertprogramm. Diverse Kooperationen mit regionalen Betrieben und Einrichtungen.

